



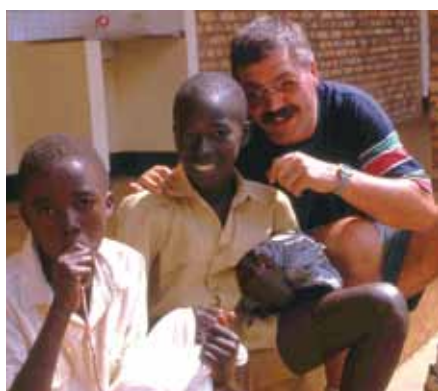
Kinder in Afrika
wollen gesund groß werden

Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.





Katastrophen nehmen keine Rücksicht – Help – Hilfe zur Selbsthilfe



Help hilft Menschen, die in Not geraten sind – weltweit und unabhängig von Religion oder Weltanschauung.



Hilfe bei Katastrophen: Help leistet bei Naturkatastrophen, Epidemien und Flüchtlingswellen schnelle Hilfe.



Gesundheit: Help sorgt für den Ausbau von Krankenhäusern und liefert Medikamente in bedürftige Gebiete.



Wasser: Help verschafft den Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser und organisiert Schulungen im Hygienebereich, die Leben retten.



Ernährung: Help bringt Nahrungsmittel in bedürftige Regionen und organisiert landwirtschaftliche Programme zur Selbsthilfe.



Bildung: Help finanziert die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen und verschafft ihnen somit bessere Zukunftsaussichten.



Wiederaufbau: Help schafft solide Unterkünfte und Infrastruktur nach Katastrophen.





Kinder in Afrika – Der tägliche Überlebenskampf

Das Leben in Afrika ist hart, besonders für die schwächsten unter den Bewohnern, die Kinder:

- **25 Prozent** der Kinder sterben vor ihrem fünften Geburtstag an Malaria, Durchfall oder Lungenentzündung.
- **40 Prozent** der Kinder sind chronisch unterernährt.
- **50 Prozent** der Kinder im südlichen Afrika können nicht zur Schule gehen.

Sie können das ändern:

- **5 Euro** reichen, um zwei Kindern eine Basis-Krankenversicherung in Ruanda zu ermöglichen.
- **7 Euro** werden benötigt, um ein Kind im Sahel von lebensbedrohlichem Durchfall zu kurieren.
- **9 Euro** können drei an Malaria erkrankten Kindern das Leben retten.





Dem Frieden eine Chance - lautet das Motto der Help- Schulpartnerschaft für Ruanda

Profi-Fußballer Arne Friedrich, Mitglied des DFB-WM-Teams für Südafrika, engagiert sich schon seit langem für Afrika, vor allem für die Initiative von seinem Lehrer Werner Eyßer aus Bad Oeynhausen in Ruanda:



„Tatsächlich sind es oft die kleinen Dinge, mit denen man eine Menge erreichen kann. Rund 2,50 Euro kostet in Ruanda eine Basis-Krankenversicherung für ein Kind. Mein ehemaliger Lehrer Werner Eyßer aus Bad Oeynhausen ist selbst jedes Jahr vor Ort. Über das Internet bin auch ich im Kontakt mit jungen Ruandern. 15 Jahre nach dem schrecklichen Völkermord ist Ruanda heute auf einem guten Weg. „Dem Frieden eine Chance“ lautet das Motto von Help in Ruanda. Ein solider und nachhaltiger Frieden braucht vor allem praktische Hilfe: Gesundheitsversorgung, Ausbildung und Arbeitsmöglichkeiten.“

Deshalb bitte ich euch: Macht mit! Lasst uns gemeinsam daran weiterarbeiten.“

Bitte unterstützt die Arbeit von Help mit eurer Spende. **Herzlichen Dank!**